

Mit dem Domino-Effekt wird Väterzeit normal

Immer noch gehen zu wenig Väter in die Elternzeit / Angst vor dem Karriereknick / Austausch unter Männern, aber auch mit den Frauen gewünscht

Viele Väter wünschen sich Zeit für ihre Kinder. In der Realität tun sie sich damit schwer. Nicht einmal die Hälfte geht in Elternzeit, wenige arbeiten in Teilzeit. Wie lässt sich das umkrempeln?

Schnell waren sich Kai Behrens und seine Partnerin einig: Bei ihrem ersten Kind wollen sie die 14 Monate Elternzeit gleichberechtigt aufteilen. „Für mich war der Hauptgrund, dass ich Zeit mit dem Kind verbringen möchte“, sagt der 42-Jährige, der in Berlin als Controller bei einer Software-Firma arbeitet.

Nach 20 Jahren im Beruf freue er sich, eine Zeit lang ganz andere, neue Aufgaben zu übernehmen. Außerdem, fügt er hinzu, werde die Auszeit nichts an seiner beruflichen Situation ändern. „Es ist nicht so, dass ich mir damit etwas verbauen würde.“ Genau davor aber haben viele Männer Angst.

„Eine berechtigte Sorge“, sagt Karin Schwendler. Sie ist Leiterin des Bereichs Frauen- und Gleichstellungspolitik bei der Gewerkschaft Verdi. Elternzeit und Teilzeit seien immer noch Karrierekiller. Zwar gebe es in vielen Jobs Möglichkeiten, die Arbeitszeit zu reduzieren. Auch zeigten Umfragen, dass mehr Väter in Teilzeit arbeiten möchten. „Trotzdem sind viele Männer noch zögerlich“, so die Gewerkschafterin.

Zwar steigt die Zahl der Männer, die Elternzeit nehmen, trotzdem sind sie noch in der Minderheit. Laut dem Deutschen Institut für

Wirtschaftsforschung (DIW) lag der Anteil 2016 bei 37 Prozent. Von den Männern, die 2018 Elternzeit bezogen, taten dies 72 Prozent nur in Höhe des Minimums von zwei Partnermonaten. Vor allem aus finanziellen Gründen würden sich Väter zurückhalten, zeigt eine DIW-Studie von 2019.

Auch in seinem Freundeskreis nehmen die meisten Männer nur die zwei sogenannten Vätermonate, um die Bezugszeit zu verlängern, erzählt Kai Behrens. Immer noch sei die Idee verbreitet, dass Väter in den ersten Lebensmonaten des Kindes kaum etwas beitragen können. „Aber ich denke, dass Bindung auch zum Vater wichtig ist, gerade in dieser Zeit“, so Behrens.

Neben Rollenvorstellungen spielen auch finanzielle Fragen eine Rolle. Immer noch können viele Familien eher auf das Einkommen der Frauen verzichten. „Meistens haben die Väter das höhere Einkommen“, bestätigt Wido Geis-Thöne, Experte für Familienpolitik am Institut der deutschen Wirtschaft. Der Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern liegt in Deutschland immer noch bei mehr als 20 Prozent. Dass sich Väter Sorgen um die Karriere machen, sei durchaus berechtigt, so Geis-Thöne. Aufstiegschancen würden sich in der Regel durch die Elternzeit reduzieren.

„Man muss fürchten, dass man nicht für voll genommen wird,



Nur wenige Väter arbeiten in Deutschland in Teilzeit. Viele fürchten einen Karriereknick, wenn sie nach der Elternzeit nicht Vollzeit zurückkehren.

wenn man nicht mehr rund um die Uhr arbeiten kann“, sagt Brigitte Dinkelaker. Sie leitet das Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten“ des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB). Der Anteil der Väter, die in Teilzeit arbeiten, liege nur bei etwa sechs Prozent. Deshalb lasse sich noch nicht viel darüber sagen, ob Män-

ner dieselben Diskriminierungserfahrungen machen wie Mütter. Generell wachse zwar in Unternehmen das Verständnis dafür, dass Väter für ihre Familien da sein wollen. „In der Praxis ist es aber häufig immer noch ein Frauenthema.“

Oft seien es nicht die Vorgesetzten, sondern Kolleginnen und Kol-

legen, die Probleme mit Teilzeitleistungen oder Elternzeitanträgen hätten, sagt Geis-Thöne. Denn häufig müssen sie die weggefallene Arbeitsleistung auffangen. In Teams, in denen auch Frauen arbeiten, sei es in der Regel auch für Männer leichter, erklärt er. Dort sei die Erfahrung mit Vereinbarkeitsfragen größer.

„Wenn die Männer erst mal deutlich machen, was sie wollen und Elternzeit und Elterngeld beantragen, dann entsteht schnell ein Domino-Effekt“, sagt Dag Schölper. Er ist Geschäftsführer des Bundesforum Männer, das sich als Interessenverband für eine gleichstellungsorientierte Männerpolitik einsetzt. Sobald immer mehr Männer in Teilzeit arbeiten, werde das irgendwann zur neuen Normalität. Noch aber ist es nicht so weit.

Die Idee des Vaters als Ernährer sei noch immer gesellschaftlich stark verankert, so Schölper. „Nach wie vor ist es nicht wirklich üblich, dass man als Mann Familienverantwortung auch durch Anwesenheit, Fürsorgetätigkeiten und Hausarbeit beweist“, erklärt er. Auch Brigitte Dinkelaker glaubt, dass Rollenvorstellungen eine wichtige Rolle spielen. Familienfreundliche Schichtpläne, flexible Arbeitszeiten, Aufstiegsmöglichkeiten in Teilzeit, geregelte Kinderbetreuung oder auch das Recht auf Rückkehr zur Vollzeitarbeit würden es Männern wie Frauen einfacher machen, Beruf und Familie zu vereinbaren, sagt

die Expertin. Notwendig sei, dass Männer miteinander ins Gespräch kommen, Netzwerke und Stammische gründen. Auch Beratung und Unterstützung für Väter sei wichtig, so Schölper. Angebote finden sich zum Beispiel auf der Plattform männerberatungsnetz.de des Bundesforum Männer.

Behrens weiß, wie nützlich Austausch ist. „Es gibt in meiner Firma einen Kollegen, der die komplette Elternzeit von zwölf Monaten übernommen hat. Das Gespräch mit ihm war für mich sehr wichtig.“ Die Reaktionen von Kolleginnen und Kollegen sowie im privaten Umfeld hat Behrens als positiv und ermutigend wahrgenommen. „Alle haben gesagt: Mach das!“ Dinkelaker rät außerdem zum Austausch mit Müttern. Solidarität nutze beiden Geschlechtern: „Vereinbarkeit ist kein Mütterthema, genauso, wie es kein Vaterthema ist. Es geht einfach alle an. Mehr denn je.“

Inga Dreyer (dpa)

INFO

NACHGESCHAUT

Ausführliche Informationen zur Elternzeit, besonders von Vätern, gibt es im Internet auf den nachstehenden Webseiten:

- mehr.bz/elternzeit1
- mehr.bz/elternzeit2
- mehr.bz/elternzeit3
- mehr.bz/elternzeit4
- mehr.bz/elternzeit5

Kinderbüro Freiburg
jugendbildungswerk | jbw.de

Das Kinderbüro Freiburg im Jugendbildungswerk ist eine wichtige Interessensvertretung für die Belange von Kindern bis 12 Jahren auf kommunalpolitischer Ebene und setzt sich für eine kindgerechte Stadt ein. Wir führen über das Jahr verteilt verschiedene Beteiligungsprojekte mit Kindern durch, die sich in den Bereichen Stadtplanung, Freiraumplanung und Demokratiebildung bewegen und organisieren kindgerechte Formen der Mitsprache in politischen Entscheidungsprozessen. Außerdem machen wir Öffentlichkeitsarbeit zu den Kinderrechten in Form von unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen.

Zum 1. Januar 2021 suchen wir für das Kinderbüro Freiburg eine engagierte

Pädagogische Mitarbeiter*in (m/w/d)

(Stellenumfang 50 %) als Elternzeitvertretung befristet bis Juli 2022

Sie haben:

- ein abgeschlossenes Studium im Bereich Pädagogik, Kultur- oder Sozialwissenschaften
- Lust am Gestalten und Sich-Engagieren für die Interessen und Belange von Kindern in Freiburg
- Berufserfahrung in der konzeptionell-pädagogischen Arbeit mit Kindern bis 12 Jahre
- idealerweise Erfahrung in der Arbeit mit Kindergruppen, bevorzugt mit Kenntnissen zu Beteiligungsmethoden und Moderationstechniken

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe mit großem Gestaltungsspielraum
- einen abwechslungsreichen und vielfältigen Arbeitsplatz in einem sehr motivierten und kreativen Team
- Fortbildung, Supervision und überbetriebliche Sozialleistungen (HanseFit u.a.)
- Die Stelle ist nach TvöD / SuE 11 b dotiert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen – bitte als PDF – bis zum 19.10.2020 unter info@jbw.de an die Geschäftsführung des Jugendbildungswerks, Herrn Christoph Cassel.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen das Team des Kinderbüros unter Tel. 07 61/79 19 79 -17/18 gerne zur Verfügung.

Jugendbildungswerk Freiburg e.V., Umlandstr. 2, 79102 Freiburg, www.jbw.de

KIRCHLICHE SOZIALSTATION NÖRDLICHER BREISGAU E.V.



der Pflegedienst

Für den Ausbau unserer Leistungsfähigkeit bieten wir schon mehr als 180 Mitarbeitenden attraktive und anspruchsvolle Arbeitsplätze.

Sie wären gerne dabei?
Dann bewerben Sie sich bei uns als

Pflegefachkraft- oder Gerontopsychiatrische Fachkraft für die Pflegewohngruppe Umkirch

Teilzeit mit einem Beschäftigungsvolumen von 40% bis 70%

www.sozialstation-boetzingen.de



Hauptstraße 25
79268 Bötzingen
07663-8969200

Mehr Infos unter:



Starkes Team sucht Verstärkung

Wir suchen

Berufskraftfahrer (m/w/d)

in Teilzeit mit Führerschein C oder CE

Ergreifen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich bei uns:

Klotz GmbH Spedition
z. Hd. Markus Trutt
Liebigstraße 12 · 79108 Freiburg
Tel. 0761 / 15 15 372
mt@klotz-fr.de · www.klotz-fr.de

Die Nachbarschaftshilfe Lahr e.V. braucht Verstärkung:

Wir suchen Helfer/innen

aus Lahr und Stadtteilen, die hilfsbedürftige Menschen stundenweise betreuen oder im Haushalt, bei der Wohnungspflege oder bei der Gartenarbeit helfen.

Haben Sie Zeit und Interesse?

Wohnen Sie in Lahr oder einen Stadtteil von Lahr?

Dann schauen Sie doch mal bei uns herein! Wir freuen uns auf Sie!



Nachbarschaftshilfe Lahr e.V.
Kaiserstraße 48
Telefon 078 21/ 3 70 20



Evangelische Stadtmission Freiburg. e.V.

Leidenschaft Mensch!
Arbeiten mit der Stadtmission.

Wir sind ein christlicher Träger mit einer breit gefächerten diakonischen und missionarischen Arbeit in Südbaden.

Für unsere Tagespflege im Haus Siloah in Bad Krozingen suchen wir ab sofort eine

Pflegefachkraft (m/w/d)

in Teilzeit (50%).

Die Stelle ist befristet bis zum 31.03.2021.

Detaillierte Informationen zur Stelle und zu Ihren Ansprechpartnern finden Sie in unserem Stellenportal:

stadtmission-freiburg.de/siloah02



Die Röm.-kath. Kirchengemeinde Todtmoos-Bernau sucht für den

Kath. Kindergarten St. Franziskus in Bernau

- eine Pädagogische Fachkraft in Voll- oder Teilzeit 55% ab 01.09.20 (früherer Eintritt möglich und erwünscht)

Als Einstellungskriterium ist die Identifikation mit den Aufgaben, Zielen und Werten der katholischen Einrichtung Voraussetzung.

Ausführliche Informationen finden Sie unter:
www.vst-schopfheim.de

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die:
Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden,
Kindergartengeschäftsführung Frau Nicole Mouttet-Ebner
Adolf-Müller-Str. 5A, 79650 Schopfheim,
Tel.: 07622/6760-42, E-Mail: info@vst-schopfheim.de

Pädagogische Fragen beantwortet Ihnen die Kindergartenleiterin Heike Maier unter Tel.: 07675/312
Email: kigafranziskus-bernau@web.de

Ihre Chiffre-Antwort

können Sie in Ihrer nächsten BZ-Geschäftsstelle abgeben oder per Post einsenden.

Badische Zeitung, Postfach 280, 79002 Freiburg



BZ • medien

Ferienpause keine Teilzeit

Rechtsstreit um Urlaub

Arbeitnehmer haben grundsätzlich das Recht, ihre Arbeitszeit zu verringern. Arbeitgeber müssen aber nicht jedem Modell zur Verteilung der Arbeitszeit zustimmen. Das zeigt ein Urteil des Landesarbeitsgerichts Nürnberg (Az. 6 Sa 110/19), auf das der Bund-Verlag verweist.

Im dem Fall ging es um einen Ingenieur in einem Unternehmen in Bayern mit einem schulpflichtigen Kind. Der Mann stellte einen Antrag auf Teilzeitarbeit. Darin sah er vor, das gesamte Jahr Vollzeit zu arbeiten, mit Ausnahme des Monats August, in Bayern Ferienzeit. In dieser Zeit wollte er gar nicht arbeiten. Nachdem sein Arbeitgeber den Antrag ablehnte, klagte der Mann. Jedoch ohne Erfolg. Das Gericht urteilte, dass betriebliche Gründe gegen die gewünschte Arbeitszeitreduzierung sprechen. Der Arbeitgeber hatte festgelegt, dass Arbeitnehmer zur Ferienzeit im August maximal 10 bis 15 Tage Urlaub nehmen können. Damit sollte sichergestellt werden, dass der Betrieb normal weiterlaufen kann. Der Teilzeitwunsch des Ingenieurs widersprach dem Konzept aber. Er würde verhindern, dass die anderen Mitarbeiter die gleichen Chancen auf Urlaub im August hätten. Damit überwogen die betrieblichen Gründe das Interesse des Mannes. Zudem hatte der Ingenieur laut Urteil eine unzulässige Rechtsausübung begangen, weil er mit seinem Teilzeitbegehren die Urlaubswünsche anderer beeinflusste.

tmm

Teilzeit und Teamgeist

Klare Ansagen sind im Unternehmen wichtig bei unterschiedlichen Arbeitszeiten

Zwischen schlechtem Gewissen, dem Gefühl benachteiligt zu werden und heimlichem Groll: Arbeiten Teilzeit- und Vollzeitkräfte im Team zusammen, können sich unterschiedlich Konflikte aufbauen. Was hilft?

Jeden Tag von 9 bis 17 Uhr arbeiten, man kommt und geht gemeinsam mit den Kollegen, alle haben am Ende die gleiche Stundenanzahl auf dem Zettel: So sieht der Alltag in Unternehmen oft nicht mehr aus.

Weil die Arbeitszeiten flexibler werden, kann es vorkommen, dass innerhalb eines Teams ein Kollege 100 Prozent arbeitet, der andere 30 Stunden und wieder ein anderer halbtags beschäftigt ist. Das bietet Vorteile für jeden einzelnen Mitarbeiter. Für ein Team kann das aber Konflikte mit sich bringen.

Im Kern geht es meist um zwei Probleme: Auf der einen Seite haben Mitarbeiter in Teilzeit unter Umständen das Gefühl, keine verantwortungsvollen Aufgaben mehr zu bekommen und wichtige Information zu verpassen. Bei den Vollzeitkräften dagegen herrscht Unmut, weil sie glauben, zusätzlich Arbeit machen zu müssen.

Die wichtigste Grundregel, damit Konflikte möglichst gar nicht

erst entstehen, ist Karrierecoach Bernd Slaghuis zufolge: „Klarheit schaffen.“ Das gilt vor allem für das innere Bewusstsein. Man müsse sich darüber klar sein, dass man auch mit weniger Stunden leistungsstark und eine Hilfe für das Team sein kann.

Dann könne man besser mit den Schwierigkeiten umgehen, die sich mit der Teilzeit ergeben. „Wer sich für weniger Stunden entschieden hat, sollte sein Arbeitspensum dann auch tatsächlich anpassen und liegen gebliebene Aufgaben nicht zu Hause erledigen.“

Auch ist es laut Slaghuis entscheidend, für sich zu klären, ob und, wenn ja, wie man für Kollegen oder Kunden außerhalb des Büros erreichbar ist. So wissen Kollegen oder Kunden manchmal gar nicht, wenn jemand in Teilzeit arbeitet. „Es ist wichtig, das zu kommunizieren, intern und extern.“ Sonst wirke es als sei man ohne Grund ständig nicht bei der Arbeit.

Mediatorin und Coach Maxi Weiss rät denjenigen, die etwa in Teilzeit wechseln, ein möglichst hohes Maß an Flexibilität mitzubringen. „Man sollte so entgegenkommend wie möglich sein. Wer lediglich auf seinen Rechtsanspruch pocht, wird nicht auf viel



Anspruch auf Teilzeit

Gesetzlich geregelt

Wer seine Arbeitszeit reduzieren möchte, kann diesen Wunsch entsprechend dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) jederzeit gegenüber dem Arbeitgeber geltend machen. Hier wird geregelt, dass Arbeitnehmer ihre Anforderungen von Beruf und Privatleben besser miteinander verbinden können. Dabei soll Teilzeitarbeit in allen Berufsgruppen und durchaus auch bei qualifizierten Tätigkeiten sowie leitenden Positionen ermöglicht werden (siehe § 6 Abs. 1 TzBfG).

Verankert ist dabei ein grundsätzlicher Anspruch auf Teilzeitarbeit für Arbeitnehmer (§§ 8 und 9a TzBfG). Dabei müssen Beschäftigte ihren Wunsch auf Teilzeit nicht mit familiären Pflichten begründen. Auch andere Beweggründe wie Weiterbildungen, Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten, der Übergang in den Ruhestand sind von der Regelung vorgesehene Motive.

Dabei geht der Gesetzgeber davon aus, dass der Anspruch auf Teilzeitarbeit „die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördert und berücksichtigt die unterschiedlichen Lebensentwürfe der Arbeitnehmer“, heißt es in der Broschüre „Teilzeit – alles, was Recht ist“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

bz

Halbe oder ganze Tage im Büro: Damit unterschiedlich keine Konflikte entstehen, sollten Teilzeit- und Vollzeitkräfte eines Teams aufeinander zugehen.

Verständnis stoßen.“ Das gilt mitunter für die Frage, welche Projekte etwa die Teilzeitkraft übernehmen soll. So sei es wenig sinnvoll, einfach an den bisherigen Aufgaben festzuhalten, wenn diese mit reduzierter Stundenzahl nicht zu schaffen sind.

So sieht es auch Coach und Sozialpädagoge Uwe Boers vom Bundesverband Mediation. Im Sinne des Belegschaftsfriedens sei es wichtig, die Interessen des Unternehmens, die der Vollzeitkollegen und die des Teilzeitmitarbeiters unter einen Hut zu bringen. „Wenn ein Dienstplan beispielsweise nur nach den Interessen der Teilzeitmitarbeiter ausgerichtet ist, kann das zu Konflikten führen.“

Wichtig sind laut Coach Slaghuis die Informationsflüsse: So sollten etwa Protokolle aus Meetings im Abteilungsintranet hinterlegt

werden, damit sie für alle zugänglich sind, die nicht dabei waren. Slaghuis sieht aber nicht nur diejenigen in der Pflicht, die nicht in Vollzeit arbeiten. Es gebe nicht nur eine Holschuld der Teilzeitkraft, sondern auch eine Bringschuld der Vertretung, betont er.

Auch der Vorgesetzte spielt eine wichtige Rolle. Dieser müsse dafür sorgen, dass genügend Austausch herrscht. „Bei jedem zweiten Meeting sollte die Teilzeitkraft dabei sein können“, sagt Mediatorin Weiss. „Und sei es per Telefon oder Skype.“

Außerdem sollte es regelmäßige Mitarbeitergespräche geben, um den reduzierten Kontakt während der Arbeitszeit auszugleichen. Und ein Vorgesetzter sollte ein Gespür für Konflikte mitbringen und es „frühzeitig ansprechen, wenn er mitbekommt, dass etwas nicht läuft.“

Elena Zelle (dpa)

Die Broschüre zur Teilzeitarbeit gibt es als Download unter mehrbz.de/brosch-teilzeit.



Aktuell haben wir im MVZ Ortenau Lahr folgende Stelle zu besetzen:

Facharzt (m/w/d) für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

oder

Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie und Psychotherapie mit überwiegend psychotherapeutischer Tätigkeit

oder

Dipl.-Psychologe (m/w/d)

jeweils mit 20 Wochenstunden.

- Wir bieten Ihnen ambulante Praxistätigkeit in unbefristeter Festanstellung. Die Vergütung erfolgt leistungsbezogen und setzt sich aus einem festen Grundgehalt und einer variablen Gewinnbeteiligung zusammen.
- Sie führen die Praxis eigenverantwortlich und arbeiten mit anderen Ärzten des MVZ, mit niedergelassenen Fachärzten der Region und mit der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Ortenau Klinikum eng zusammen.
- Sie erfüllen sowohl die Voraussetzungen einer KV-Zulassung als auch die Bedingungen der Psychotherapie-Vereinbarung.

Kontakt
 MVZ Ortenau GmbH
 Hubert Müller
 Weingartenstraße 70
 77654 Offenburg
 Telefon: 0781 472-8403
 E-Mail: hubert.mueller@mvz-ortenau.de

Traumjob in unbefristeter Festanstellung. Am besten gleich bewerben!

→ www.mvz-ortenau.de
 → www.mvz-offenburg.de

KIRCHLICHE SOZIALSTATION NÖRDLICHER BREISGAU E.V.



Für den Ausbau unserer Leistungsfähigkeit bieten wir schon mehr als 180 Mitarbeitenden attraktive und anspruchsvolle Arbeitsplätze.

Sie wären gerne dabei? Dann bewerben Sie sich bei uns als

Soziale Arbeit B.A. (w/m/d)
Koordinationskraft (§38 SGB XI)
für die Pflegewohngruppe Umkirch

Teilzeit mit einem Beschäftigungsvolumen von 50% bis 60%

www.sozialstation-boetzingen.de



Hauptstraße 25
 79268 Bötzingen
 07663-8969200

Mehr Infos unter: 

WEINTRANS 

seit über 50 Jahren GmbH & Co. KG

Wir suchen zuverlässige

Teilzeitkräfte (m/w/d)
kaufmännisch und gewerblich.

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:
bewerbung@weintrans.de

Zum Kaiserstuhl 18 | 79206 Breisach | www.weintrans.de

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)

Wir suchen Verstärkung ab sofort oder später in Teil- oder Vollzeit, Schwerpunkt Behandlungsassistenz.

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem harmonischen Team, geregelte Arbeitszeiten, Möglichkeiten zur Weiterbildung und ein überdurchschnittliches Gehalt.

Dr. Carla Tornier Dr. Philipp Tornier
 Zahnärzte in „Haus der Gesundheit“
 Milchhofstr. 1a, 79312 Emmendingen
 Tel. 07641 / 51882, info@zahnarzt-tornier.de

KIRCHLICHE SOZIALSTATION NÖRDLICHER BREISGAU E.V.



Für den Ausbau unserer Leistungsfähigkeit bieten wir schon mehr als 180 Mitarbeitenden attraktive und anspruchsvolle Arbeitsplätze.

Sie wären gerne dabei? Dann bewerben Sie sich bei uns als

Gesundheits- und Krankenpfleger*in
Altenpfleger*in
Medizinische Fachangestellte
Familienpfleger*in

Minijob? Teilzeit? Vollzeit? Sprechen Sie mit uns!
www.sozialstation-boetzingen.de



Hauptstraße 25
 79268 Bötzingen
 07663-8969200

Mehr Infos unter: 

DER JOBMARKT

HEUTE MIT
Spezial: Teilzeit

Geteilter Job, doppelter Spaß

Wenn zwei sich die Arbeit teilen, freut sich auch der Arbeitgeber / Drei Praxisbeispiele

Die 40-Stunden-Woche passt immer weniger in die Lebenskonzepte der Menschen. Jobsharing ist ein Modell, um das aufzufangen. Drei Tandems erzählen, worauf es bei Planung und Umsetzung ankommt.

Lydecca, unter diesem Namen sind sie inzwischen bekannt. Lydia Leipter und Rebecca Zöller teilen sich eine Stelle: Sie koordinieren den Bereich Film Digital beim Bayerischen Rundfunk. Jobsharing heißt das Modell, das die beiden praktizieren. Eine Position und zwei Personen, die sie ausfüllen.

Leipter und Zöller sind beide Mütter von je zwei kleinen Kindern. Die Frauen kennen sich schon lange und hatten beim Bayerischen Rundfunk unter derselben Chefin gearbeitet. Als Lydia Leipter nach ihrer Elternzeit zurückkehrte, bot ihr Rebecca Zöller die Hälfte einer Vollzeitstelle im digitalen Bereich an. Ihre Chefin unterstützte den Gedanken.

Das Tandem will auch andere dazu ermuntern, das Modell Jobsharing zu verfolgen. Wichtig sei, dem Arbeitgeber klar zu machen, dass zwei Personen auf einer Position zwar finanziell mehr als eine Stelle bedeuten. „Der Arbeitgeber bekommt aber auch mehr als 100

Prozent“, so Leipter. Ein weiteres Verkaufsargument: Es ist immer jemand da. Mit Urlaub und Abwesenheiten wechseln sich die Koordinatorinnen ab.

Das ist nicht der einzige Vorteil. Carola Garbe bildet zusammen mit Catherine-Marie Koffnit ein Führungsduo bei der DB Netz AG. Sie hat ein weiteres Argument, mit dem sich der Vorstand überzeugen lässt: „Wenn man zu zweit arbeitet, ist man sich gegenseitig auch Coach.“ Es braucht ihrer Erfahrung nach auf jeden Fall einen Plan für die ersten Schritte. Mit wem sprechen wir wann? Wie können wir nach den Gesprächen weitermachen?

Es gibt verschiedene Ansätze für Jobtandems. Leipter und Zöller haben sich die Arbeitswoche untereinander aufgeteilt. Im Schnitt arbeiten sie jeweils etwa zwölf Tage im Monat. „Bis 14 Uhr ist immer einer von uns beiden im Büro und es gibt einen Tag in der Woche, an dem wir zusammen da sind und Übergabe machen“, erklärt Leipter. Nachmittags hat jeweils eine der beiden Rufbereitschaft. Meetings nach 16 Uhr gibt es in der Regel nicht, denn beide müssen ihre Kinder abholen.

Ähnlich halten es Bianca Ebermayer und Eva Elsner. Bei Amazon

hat das Führungsduo insgesamt sechs Teams unter sich. Beide arbeiten 30 Stunden pro Woche, haben also jeweils eine 75-Prozent-Stelle. Beide sind fünfmal die Woche am Arbeitsplatz, haben mal kurze und mal lange Tage. Mit Homeoffice-Tagen wechseln sie sich ab. Etwa 60 Prozent der Zeit überschneiden sie sich, schätzen die beiden.

Während es für Eltern wichtig ist, Kita-Abholzeiten und Meetings unter einen Hut zu bekommen, hatte Carola Garbe von der DB Netz Agentur andere Gründe, ihre Arbeitszeit zu reduzieren. Sie wollte schlicht nicht mehr rund um die Uhr arbeiten, für Verabredungen nicht mehr drei Monate Vorlauf brauchen. Ihr Ziel: so viel Freizeit am Stück wie möglich.

Einen Karriereschritt zurückzugehen war keine Option. Deswegen hat sich die 56-Jährige eine Partnerin gesucht. Das Modell von ihr und Catherine-Marie Koffnit sieht so aus: Montags sind beide



Tandem bei Amazon: Bianca Ebermayer (l.) und Eva Elsner



Tandem beim BR: Lydia Leipter (l.) und Rebecca Zöller



Tandem bei der DB: Catherine-Marie Koffnit (l.) und Carola Garbe

nach dem Motto „Aber Mama hat gesagt ...“. Damit es da nicht zu Konflikten kommt, müssen sich die Tandems den Rücken frei halten. Vertrauen ist entscheidend. „Wir haben entschieden: Wir können einander vertreten, und stehen dann auch hinter der Entscheidung der anderen“, sagt Ebermayer.

„Jobsharing ist überall möglich“, wie Carola Garbe sagt. Aber es brauche Menschen, die loslassen können. „Und das geht manchmal persönlich nicht.“ Für Elsner von Amazon entsteht ein gutes Jobsharing-Duo dann, wenn beide eine ähnliche Mentalität mitbringen. „Man muss nicht befreundet sein, aber ähnlich ticken.“ Beruflich sollte man gleiche Prinzipien verfolgen. Elsner und Ebermayer arbeiten beide „hands-on“, wie sie sagen. Daneben sei Verständnis für die private Situation des anderen wichtig, egal, ob der Partner sich in seiner Freizeit Kindern, Hobbys oder Eltern widmet.

Amelie Breitenhuber (dpa)

im Büro. „Da ist unser Übergabetag“, erklärt Garbe. Donnerstag und Freitag sind die Partner abwechselnd da, jede zweite Woche hat eine also vier Tage frei.

Wenn plötzlich zwei an der Spitze stehen und sich die Verantwortung teilen, macht das auch etwas mit dem Team. Dann wird das Mama-Papa-Spiel beliebt: Wer glaubt, dass er bei einer Partnerin mit einem Anliegen nicht weiterkommt, geht zur anderen. Oder versucht etwas Druck aufzubauen,

Hochschule Offenburg
offenburg.university

Die Hochschule Offenburg sucht frühestmöglich

eine*n Akademische*n Mitarbeiter*in
(Kennziffer 450)
in Teilzeit | 50 % | Vergütung nach E 10 TV-L
befristet auf zwei Jahre (mit Aussicht auf Verlängerung)

für die Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik (M+V), insbesondere für das Werkzeugmaschinenlabor.

Aufgabengebiet:

- Betreuung und Weiterentwicklung des Labors
- Forschung, Entwicklung und Technologietransfer

Fragen beantworten Ihnen gerne der Laborleiter, Prof. Dipl.-Ing. Alfred Isele, Telefon 0781 205-220 oder die Leiterin der Personalabteilung, Frau Tanja Wüst, Telefon 0781 205-149.

Den vollständigen Ausschreibungstext mit Angaben zu Einstellungsbedingungen, Infos zur Bewerbung und zum Datenschutz erhalten Sie unter:

www.hs-offenburg.de/Stellenausschreibungen

Bewerbungsschluss: 26. Oktober 2020

Fachberaterin (m/w/d)
Sanitätshaus

Für unser Sanitätshaus in Freiburg suchen wir eine Fachberaterin (Teilzeit). Die Tätigkeit umfasst die Beratung und Anpassung von Hilfsmitteln wie Bandagen, Kompressionsstrümpfen und Alltagshilfen. Es erfolgt eine qualifizierte Einarbeitung. Sie übernehmen gerne Verantwortung, haben Freude an Teamarbeit und verfügen über gute EDV-Kenntnisse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Infos unter

www.pfaender-freiburg.de/karriere

SANITÄTSHAUS
Pfaender
Inh. Mike Dehn
Weil es um Menschen geht

Der ADAC Südbaden ist mit über 600.000 Mitgliedern der größte Verein Südbadens. In unseren sechs Geschäftsstellen und Reisebüros in Baden-Baden, Freiburg, Lörrach, Offenburg, Singen und VS-Villingen bieten wir als Mobilitätsdienstleister umfangreiche Serviceleistungen rund um die Themen Verkehr, Reise, Technik und Sicherheit an.

Zur Verstärkung unseres Teams in Freiburg suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Kfm. Mitarbeiter Buchhaltung
in Teilzeit 80 % (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Buchung von laufenden Geschäftsvorfällen im Bereich Debitoren und Kreditoren
- Übernahme der Objektbuchhaltung inkl. Mahnwesens innerhalb der Finanzbuchhaltung, sowie Abstimmung der Miet-, Kautions- und Bankkonten
- selbstständige Erledigung von Korrespondenz mit Mietern und externen Dienstleistern
- Erstellen der Betriebs- und Nebenkostenabrechnung
- Mitarbeit im Jahresabschluss

Ihr Profil

- erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Steuerfachangestellten oder eine vergleichbare kaufmännische Ausbildung
- einschlägige Berufserfahrung in einem Steuerbüro oder einer Buchhaltung
- sehr gute Kenntnisse im Umgang mit dem MS-Office-Paket und einer gängigen Buchhaltungssoftware sind unumgänglich, die einer Hausverwaltungssoftware wünschenswert
- hohes Maß an Kommunikation und ein sicheres Auftreten in Wort und Schrift
- Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft

Unser Angebot

Einen unbefristeten, sicheren Arbeitsplatz mit Entwicklungspotenzial, der Ihnen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flexible Arbeitszeiten bietet. Das Ganze, in einem großartigen Team mit einem guten Betriebsklima. Neben Mitarbeiter Rabatten und -veranstaltungen sind Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten weitere Leistungen für unsere Mitarbeiter.

Ihre Bewerbung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung an Bewerbung@sba.adac.de, unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Unsere Anschrift
ADAC Südbaden e.V.
Personalabteilung
Am Predigerort 1
79098 Freiburg

ADAC
ADAC Südbaden e.V.

Hochschule
FÜR MUSIK
Freiburg

An der Hochschule für Musik Freiburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Mitarbeiters
im Studierendensekretariat (m/w/d)
(Beschäftigungsumfang 50 %)

zu besetzen. Die Beschäftigung erfolgt auf Grundlage des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst Länder (TV-L).

Der vollständige Ausschreibungstext erscheint unter:
www.mh-freiburg.de/stellenausschreibungen

BZ • medien

Nebenjob gesucht?!
Möchten Sie als Zusteller für die BZ arbeiten?

0800 / 22 24 22 454 (gebührenfreie Servicenummer)
oder badische-zeitung.de/zusteller

Hochschule
FÜR MUSIK
Freiburg

An der Hochschule für Musik Freiburg ist ab 1. Februar 2021 die Stelle eines

Bibliothekars (m/w/d)
(Beschäftigungsumfang 50 %)

zu besetzen. Die Beschäftigung erfolgt auf Grundlage des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Der vollständige Ausschreibungstext erscheint unter:
www.mh-freiburg.de/stellenausschreibungen

grenzenlos vielfältig
Breisach am Rhein

Die Stadt Breisach am Rhein (rund 15.500 Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sozialpädagogische Fachkraft (m/w/d)
in Teilzeit mit 25,25 Wochenstunden
für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler an der
Julius-Leber-Gemeinschaftsschule,
befristet im Rahmen einer Elternzeitvertretung

Ihre Aufgaben

- Sie betreuen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Gemeinschaftsschule (Sekundarstufe)
- Sie entwickeln pädagogische Angebote

Ihr Profil

- Sie haben einen Abschluss als Bachelor Soziale Arbeit oder eine vergleichbare berufliche Qualifikation
- Sie organisieren gerne und bringen Bereitschaft zur Teamarbeit mit

Unser Angebot

- Ein befristetes Arbeitsverhältnis bis Entgeltgruppe 11b TVöD SuE
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- Fortbildungsangebote, Betriebliches Gesundheitsmanagement

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **22.10.2020** unter Angabe der Kennziffer 4-20-21100 an die Stadt Breisach am Rhein, Fachbereich Personal, Münsterplatz 1, 79206 Breisach am Rhein. Für weitere Informationen zur Stelle steht Ihnen Herr Ingenhoven unter Tel. 076 67 9 06 69 24 zur Verfügung. Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren können Sie sich gerne an Herrn Kromer, Tel. 076 67 832-119, personalwesen@breisach.de, wenden.

Stadt Breisach am Rhein | Münsterplatz 1 | 79206 Breisach am Rhein
www.breisach.de